

Was ich schon immer...

über Bibel, Christentum und Kirche wissen wollte,
mich aber nie zu fragen getraut habe



Warum kann der 4. Advent auf Heilig Abend landen?

Das gibt's doch gar nicht! Am 24. Dezember 2017 fielen der Heiligabend und der 4. Advent auf den gleichen Tag. Was für ein klug eingefädelter Schachzug von Staat und Kirche, einen freien Tag einzusparen: Ausgerechnet in dem Jahr, in dem man aufgrund des 500-jährigen Reformationsjubiläums für viele Bürger in Deutschland einen zusätzlichen Feiertag am 31.10.2017 eingeführt hatte. Wenn das nicht ein Zufall ist!?

Man weiß ja nie, aber dies war wohl tatsächlich ein Zufall, liebe Leser des Gemeindebriefes. Dennoch ist es schon komisch, am 24. Dezember noch mitten im Advent zu sein, oder? Da fehlte doch glatt eine komplette Woche für Weihnachtseinkäufe, Weihnachtsmarkt und Weihnachtsfeiern. Was für ein Stress! Und außerdem: Wie kann man denn die Geburt Jesu feiern, aber gleichzeitig noch „schwanger“ sein, also auf die Ankunft des Christkinds warten? Na gut, wir haben es ja überstanden, aber ein bisschen komisch war es schon.

Glücklicherweise gibt es für das Ganze aber eine relativ einfache Erklärung: Es ist nicht das erste Mal, dass die beiden Tage aufeinander gefallen sind und es wird auch nicht das letzte Mal sein. Der 24.12. fällt aufgrund unserer bürgerlichen Kalenderrechnung regelmäßig alle paar Jahre auf einen Sonntag, aufgrund des

Schaltjahres mal mehr, mal weniger häufig. Dagegen können wir also nichts tun. Aber die kirchliche Zeitrechnung funktioniert noch ein wenig anders.

Nach christlichem Verständnis beginnt der neue Tag nicht um Mitternacht, sondern am Abend mit Einbruch der Dunkelheit. Grob kann dafür die Zeitangabe 18 Uhr gewählt werden, doch dies ist nicht verbindlich, da sich in unseren Breiten die Länge der Nachtstunden im Jahreslauf stark ändert.

Aus kirchlicher Sicht haben wir am 24.12.2017 also zwei kirchlich wichtige Tage gefeiert: Vom 23.12.2017, ca. 18 Uhr, bis zum 24.12.2017, ca. 18 Uhr, war es 4. Advent. Denn der 4. Advent ist immer der Sonntag vor dem Christfest. Und das Christfest beginnt immer am 24.12.2017, ab ca. 18 Uhr. Dabei spielt es keine Rolle, ob es auf einen Sonntag oder auf einen anderen Tag fällt. Es war also alles in Ordnung mit der Zeitrechnung, auch wenn uns die Adventszeit in solchen Jahren vielleicht zu kurz erscheint.

Dies alles ist übrigens auch ein Grund dafür, warum die hohen kirchlichen Feste (Weihnachten, Ostern, Pfingsten) immer zwei Kalendertage umfassen. So ist sichergestellt, dass diese Feste immer mindestens einen vollständigen Tag des bürgerlichen Kalenders einschließen. Kirchlich betrachtet enden diese Feste am jeweils zweiten Feiertag mit Einbruch der Dunkelheit, wenn auch der bürgerliche Feiertag erst um Mitternacht ausklingt.

Das einzige Problem, das sich stellen könnte, wenn man es sehr genau nehmen möchte, ist die Tatsache, dass die meisten Gottesdienste an Weihnachten, Ostern und Pfingsten bereits vor 18 Uhr beginnen. Aber das sollte man vielleicht mit einem Augenzwinkern übersehen. Das nächste Mal fallen der 4. Advent und der Heiligabend übrigens bereits im Jahr 2023 zusammen.

Dr. Ute Jarchow